

# 62 kontroverse Werke

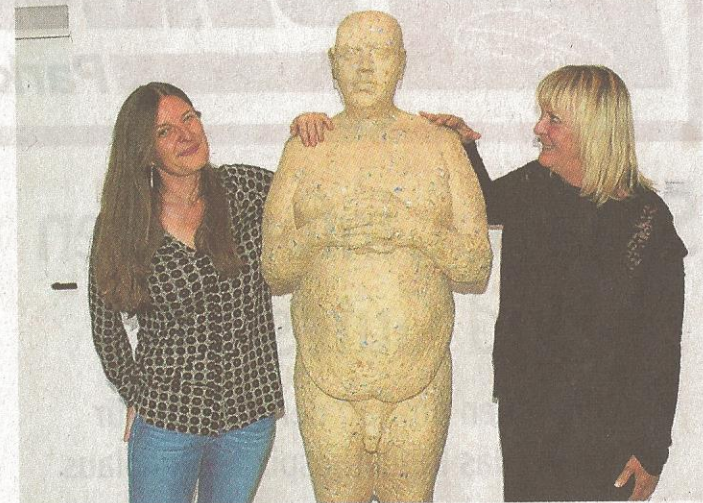
## Jahresausstellung Kunstverein Bad Wörishofen

**Bad Wörishofen** Ein Thema war nicht vorgegeben, aber ein Wunsch: Es dürfen ruhig großformatige Arbeiten sein! Dies nahmen sich viele Bewerber zu Herzen und so entstand eine der ungewöhnlichsten Jahresausstellungen des Kunstvereins Bad Wörishofen. Noch bis Sonntag, 28. September, werden die 62 Werke der 59 Künstler gezeigt. Bei der Vernissage zeigte sich bereits die Vielfalt und die

Größe der Objekte. „Boris“, ein dicker, nackter Mann aus Pappmaché in Lebensgröße grüßt am Eingang. Das „Spektakulum“, ein Fantasiefahrzeug aus Metallschrott, zieht die Blicke auf sich. „Manchmal hatten wir vom Kunstverein schon ein bisschen Sorge“, ob der Platz in den Kunstwerken ausreicht, um die vielen großflächigen Objekte unterbringen und präsentieren zu können“, gestand Claudia May,

Vorsitzende des Kunstvereins Bad Wörishofen. So spannend wie die Werke, war auch die Eröffnung: Die Münchner Schriftstellerin Sophia Neopren verpackte die Laudatio in einen Krimi.

**1 Jahresausstellung in den Kunstwerken, Kemptener Str. 3 Bad Wörishofen, bis Sonntag, 28. September, von Dienstag bis Sonntag, 14 bis 18 Uhr.**

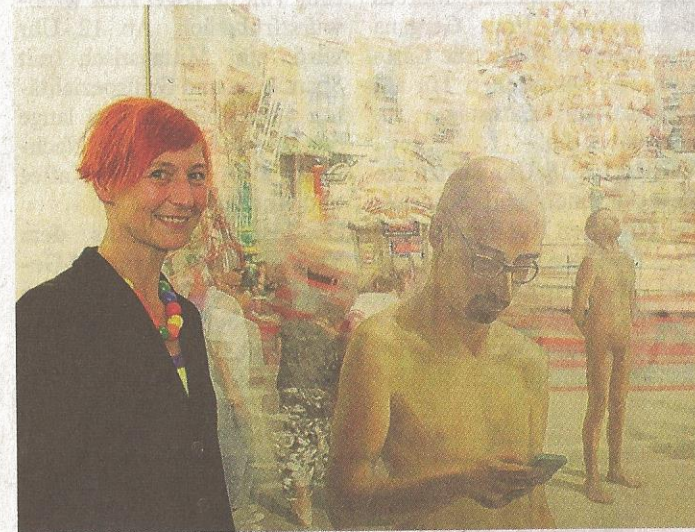


Kunst macht Spaß und regt die Fantasie an: Die Vorsitzende des Kunstvereins Bad Wörishofen Claudia May (links) und Künstlerin Gabi Draeger mit dem Werk „Boris“ von Matthias Rodach.



Claudia May, Vorsitzende des Kunstvereins (links), 2. Bürgermeister Stefan Welzel (2. von rechts) und 2. Vorsitzende und Jury-Chefin Isolde Egger (rechts) mit den Preisträgern Kersten Thiel, Simona Petruskaite und Werner Prinz (weiter von links)

Fotos: hak



Die Laudatorin Sophia Neopren (alias Stephanie Hacker) vor dem Bild „Wo sind sie?“ von Horst Hermenau. Sie führte per „Kunstraub“ in die Ausstellung ein.